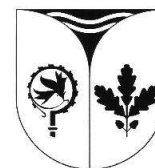


Stadt Schwentinal
Die Bürgermeisterin



Beratungsart:	<input checked="" type="checkbox"/>	öffentlich	<input type="checkbox"/>	nicht öffentlich
----------------------	-------------------------------------	-------------------	--------------------------	-------------------------

Sachstandsmitteilung	Nr.:	057/2011	Datum:	22.03.2011
-----------------------------	-------------	-----------------	---------------	-------------------

Empfänger:

Nr.	-	Stadtvertretung / Fachausschuss	Sitzungstag
1		Kleingartenausschuss	
2		Ausschuss für Jugend, Sport und Soziales	
3		Ausschuss für Schule, Kultur, Paten- und Partnerschaften	
4		Ausschuss für Umwelt, Verkehr und öffentliche Sicherheit	13.04.2011
5		Ausschuss für Bauwesen	
6		Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Finanzen	11.04.2011
7		Hauptausschuss	
8		Stadtvertretung	

Schluss- und Mitzeichnungen:

gez. Leyk	gez. Stubbmann	gez. Stubbmann
Bürgermeisterin	Amtsleiter/in	Sachbearbeiter/in

1. TOP:

Bericht über die aktuelle Situation des Bahnhofes in Schwentinal

2. Sachstand:

Im Rahmen der Umorganisation und Schließung von Bahnhöfen entlang der Strecke Kiel – Lübeck war auch der Bahnhof im OT Ralsdorf betroffen. Zunächst wurde das Personal verringert und im Jahr 2003 die Wartehalle geschlossen, was zur Unzufriedenheit bei den Fahrgästen der Deutschen Bahn führte. Begründet wurde dieser Schritt mit den immer wieder auftretenden Vandalismusschäden, die auch heute noch zu verzeichnen sind.

In intensiven Verhandlungen mit der Bahn hatte die Gemeinde dann eine Renovierung und Wiedereröffnung der Halle für Anfang 2005 erreicht, dies aber nur eingeschränkt, da seitens der Bahn „Öffnungszeiten“ festgelegt wurden.

Wiederum von Vandalismusschäden betroffen wurde die Wartehalle Anfang 2006 durch die Bahn endgültig geschlossen.

Erneut wurden Verhandlungen geführt, in denen sich die Bahn beharrlich weigerte, die Wartehalle zugunsten ihrer Fahrgäste wieder zu eröffnen. Erstmals wurde der

Bahnhof im Rahmen einer Ortsbesichtigung zum Verkauf angeboten, dies aber nicht weiter verfolgt, da es letztendlich zu einer Einigung hinsichtlich der Wartehalle kam. Vereinbart wurde, dass die Gemeinde ab 2007 die Instandsetzung und Unterhaltung der Halle übernimmt, die Bahn die Strom- und Heizkosten. Das Öffnen und Schließen der Halle wurde durch die Verwaltung organisiert und bis heute beibehalten.

Mitte 2009 führte die Verwaltung ein Gespräch mit diversen Mitarbeitern der Bahn und der landesweiten Verkehrsservicegesellschaft (LVS) über die Sanierung der Bahnstrecke Kiel – Lübeck, aber auch über die Zukunft des Bahnhofgebäudes. Insbesondere die LVS hat es sich zum Ziel gemacht, das Erscheinungsbild der Bahnhöfe im Lande zu verbessern und Nachfolgenutzungen zu fördern. Bahnhöfe sind immer wieder Ziel von Vandalismus, dies trifft auch für den in Schwentinental zu, dem durch alternative Nutzungsmöglichkeiten entgegengetreten werden soll.

Die Bahnhöfe werden vorrangig den Kommunen zum Kauf angeboten und erst nachrangig privaten Investoren. Eine Sanierung der Gebäude durch die Bahn käme dabei nicht in Betracht. Allerdings wird eine Förderung durch die LVS in Aussicht gestellt für den Grunderwerb und für solche Nutzungen, die den Fahrgästen der Bahn zugute kommen (Quote ca. 50 %). Für den Bahnhof in Betracht kommt dabei die Wartehalle sowie die WC-Anlage, möglicherweise auch die Einrichtung zusätzlicher Nutzungen zugunsten der Fahrgäste. Der Großteil des Gebäudes beinhaltet keine fahrgastspezifische Nutzung mehr (Wohnung / Taxiunternehmen / Gaststätte), so dass eine Förderung für diese Teile nicht in Aussicht gestellt werden kann.

Das Kaufpreisangebot wurde auf Nachfrage mit einem Schreiben dahingehend konkretisiert, das für Gebäude und direkt angrenzende Grundstücksteile (ohne den P + R Parkplatz) 170.000 € als Kaufpreis festgelegt wurden. Gleichzeitig wurde aber erklärt, das die Bahn den Verkauf der Bahnhöfe nicht mit Nachdruck betreibt.

Anfang 2011 wurde seitens der Bahn nachgefragt, inwieweit sich das Kaufinteresse der Stadt konkretisiert hat. Mitgeteilt wurde, dass aufgrund der angespannten finanziellen Situation der Ankauf des Bahnhofgebäudes zurzeit kein Thema ist, grundsätzlich aber nach wie vor Interesse bestehen würde.

Angekündigt sind bahninterne Gespräche über die Zukunft ehemaliger Bahnhöfe. Seitens der Bahn wurde zugesagt, die Stadt über die Entwicklung der Gespräche auf dem Laufenden zu halten.

- Ende der Sachstandsmitteilung -